

Necrologe ¹⁾.

Auch in diesem Jahre ist wieder über eine Anzahl Todesfälle zu berichten, welche indessen das Tröstliche für uns haben, daß, nach ihnen zu urtheilen, den Entomologen von der Vorsehung ein langes Leben beschieden ist. An der Spitze der zu nennenden steht der Nestor der deutschen Entomologen, Keferstein, dem sich dann einer der wenigen noch lebenden Gründer der französischen entomologischen Gesellschaft, der bekannte A. Chevrolat, anschließt.

Adolph Keferstein,

Kreisgerichtsrath a. D. in Erfurt, starb am 28. November 1884 nach kurzem Krankenlager im Alter von über 91 Jahren. Er war langjähriges Mitglied des Berliner entomologischen Vereins und publicirte in früherer Zeit eine grössere Anzahl von entomologischen Aufsätzen namentlich in Silbermann's Revue entomologique, in der Isis und der Stettiner entomolog. Zeitung, von denen indessen nur wenige der descriptiven Entomologie angehörten; er hatte mehr Talent und Neigung zu allgemeinen Abhandlungen über Entwicklungsgeschichte, Nutzen und Schaden der Insekten etc. Seine besonderen Lieblinge waren die Schmetterlinge, von denen er in 60 Jahren eine verhältnißmäfsig recht reiche Sammlung zusammengekauft hatte, wie Dr. Staudinger in seinem Nekrologe in der Stettiner entomol. Zeitung 1885, p. 109—113 richtig bemerkt. Er

¹⁾ Unsern Lesern eine Blumenlese aller möglichen genannten und „ungenannten“ todtten Entomologen à la Kolbe zu geben, in denen z. B. von Le Conte gesagt wird, daß er ein bedeutender Coleopterologe, von Prof. Foerster, daß er ein dito Hymenopterologe, von Bilimek, daß er ein österreichischer Entomologe, von Settari, daß er eine Autorität in der Lepidopterologie (für wen?) gewesen sei, wagen wir nicht. Wir haben von jeher hauptsächlich den verstorbenen Mitgliedern und sonstigen ausgezeichneten Entomologen einige Worte gewidmet, auf ein Repertorium von Todten im Allgemeinen verzichtet. Merkwürdig, daß Hr. Kolbe die „Namen von Hampe und Thorey so anheimeln“ und er „eine kindliche Freude“ an *Carabus Hampei* und *Platynus Thoreyi* hat; die gönnen wir ihm! Wenn er H. Müller und Osw. Heer für Naturforscher „in des Wortes wärmster Bedeutung“ erklärt, müssen wir ihn bis jetzt für einen in des Wortes kältester Bedeutung halten.

hat dieselbe nebst seiner sehr ansehnlichen entomol. Bibliothek der Universität seiner Vaterstadt Halle vermacht, welcher bekanntlich auch Suffrian's Sammlungen zugefallen sind. Ich bin mit ihm nicht persönlich bekannt geworden, sondern weiß nur, dafs er ein kleines Männchen war, welches schon vor zwanzig Jahren einen stark gekrümmten Rücken hatte. Sein Andenken wird auch durch verschiedene nach ihm benannte Schmetterlinge erhalten werden.

Louis Alexandre Auguste Chevrolat,
geb. 1799, gestorben am 16. Dec. 1884 in Paris im Alter von 85 Jahren, war zwar nicht Mitglied des Berliner Vereins, indessen ein zu bekannter Entomolog, um seinen Tod mit Stillschweigen zu übergehen. Er war Mitbegründer der französ. entomol. Gesellschaft im Jahre 1832 und wurde 1874 Ehrenmitglied derselben. Obwohl ihn sein Amt bei der Steuer-Verwaltung in Paris viel in Anspruch nahm, hatte er doch stets Zeit für die Entomologie übrig, für die er von Kindheit an Passion gezeigt hatte. Er ist einer der fruchtbarsten Autoren, namentlich auch über Rüsselkäfer gewesen. Manche seiner Beschreibungen liefsen allerdings viel zu wünschen übrig und den wahren Werth derselben wird erst das Studium seiner Typen ergeben. Seine Sammlung war sehr reich, doch verfiel er mit zunehmendem Alter der Neigung, zu viel, d. h. unhaltbare Species aufzustellen; alles das thut seinem Ruhm indessen keinen Eintrag. Er hat über 2000 Arten und nahe an 200 zum Theil gröfsere Arbeiten in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht, 62 in den französischen Annalen, 57 in Guérin Revue und Magazin zoologique, 14 in den belgischen Annalen, ebenso viel in Naturaliste, je zwei in den Schriften der Londoner und Berliner Gesellschaft etc. Im Umgange war er von grofser Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit, ein wahrer Entomologe, wie der Präsident Lefèvre in seiner Leichenrede gesagt hat. Chevrolat stand seit mehr als fünfzig Jahren mit fast allen bedeutenderen Entomologen in Verkehr und unterstützte auch jüngere Entomologen mit Rath und That. Ich kannte ihn seit meinem ersten Besuch 1858 in Paris und habe später noch mehrfach mit ihm verkehrt. Sein alter Freund Hr. Reiche hat einen Necrolog von ihm in den Annalen der französischen entomol. Gesellschaft gebracht¹⁾.

1) Annales Soc. Ent. de France 1884, p. 357—360.